



Michael Grabs ist seit 2009 Ortsvorsteher von Berlingsen. Das Ehrenmal am Ortsausgang ist ein markanter Ort mit seinen 300 Jahre alten Linden. Doch leider ist der Platz zurzeit aus Gründen der Sicherheit abgesperrt, denn es müssen Baumarbeiten am Totholz durchgeführt werden. PETER DAHM

Berlingsen wird jünger

Wie geht es den Menschen in Berlingsen? Was wünschen sie sich für ihr Dorf? Was steht in der Zukunft an in der Ortschaft? Was hat die Dorfgemeinschaft Berlingsen alles auf die Beine gestellt in der jüngsten Vergangenheit? Darüber gibt der Ortsvorsteher von Berlingsen, Michael Grabs (CDU), Auskunft.

VON ASTRID GUNNEMANN

Berlingsen – Berlingsen mit seinen 290 Einwohnern ist ein idyllisches Dorf, abgelegen vom Trubel, wie er zum Beispiel in Orten direkt am See in Körbecke oder Delecke herrscht. Ein markanter Ort für das Dorf ist das Ehrenmal am Ortsausgang in Richtung Körbecke. Das Ehrenmal ist umgeben von mehreren alten Linden, deren Alter auf 300 Jahre geschätzt werden. Doch die Linden müssen dringend gepflegt werden – Totholz muss aus den Bäumen entfernt werden. Aus Gründen der Sicherheit hat die Gemeinde das Ehrenmal nun abgesperrt. „Wir alle hoffen, dass der Platz bis zum Volkstrauertag wieder freigegeben ist“, sagt Michael Grabs. Denn traditionell wird vor Ort der Gefallenen der Weltkriege und der Opfer von Krieg und Gewalt gedacht – ein sehr aktuelles

Thema, meint Grabs. Wenn Schützenfest ist im Dorf legen die Schützen am Ehrenmal einen Kranz nieder. Wie Dorfgemeinschaft funktioniert, haben die Berlinger vor Jahren gezeigt, als sie in Eigenleistung die abgefallenen Säulen erneuert haben.

Berlingsen hat Nachwuchs und wächst, darüber freut sich nicht nur der Ortsvorsteher. „Inzwischen leben wieder viele junge Familien hier im Ort, es gibt mehr als 30 Kinder im Kita- und Grundschulalter“, sagt Grabs. Beschleunigt durch Corona können viele Eltern inzwischen im Homeoffice arbeiten, deshalb seien mehr junge Familien aus den großen Städten, wo ihr Arbeitsplatz ist, zurückgekehrt in ihr Heimatdorf. Und die wollen den Spielplatz im Ortszentrum nutzen, dessen Spielgeräte allerdings in die Jahre gekommen sind und dessen Fläche regelmäßig gepflegt werden muss. Die Anschaffung neuer Spielgeräte sei bereits ausgeschrieben – „das läuft“, so Grabs, der damit rechnet, dass die Kinder spätestens im kommenden Frühjahr auf einem neu ausgestatteten Spielplatz toben können.

Der Ortsvorsteher lädt einmal jährlich zum runden Tisch ein. Dort können die Bürger sagen, wo sie der Schuh im Dorf drückt, was gut oder was schlecht gelaufen ist.

Viele Fragen haben die Bür-



Die Geräte auf dem Spielplatz in Berlingsen sind in die Jahre gekommen – jetzt werden sie ersetzt.

ger aus dem Haardorf auch in Bezug auf die Windkraft. Bis dato gebe es noch keine Anlagen in Berlingsen, doch die Bürger hätten viele Fragen zu geplanten Anlagen. „Sie wollen wissen, woran sie sind, wollen mitgenommen und an den Planungen beteiligt werden“, so Grabs. Deshalb brauche man in der Gemeinde verbindliche Vorrangflächen.

Viele Fragen zur Windkraft

Die Berlinger wünschen sich außerdem, dass in Höhe der Tollpost an der Kreuzung B 515 / Schützenstraße auf der Haar eine bessere Überquerung der Bundesstraße möglich gemacht werde. Dies sei auch vom Rat beschlossen worden und die zuständige Behörde Straßen NRW habe diesen Plänen auch grünes Licht gegeben. Doch seien

Mittel und Kapazitäten knapp um loszulegen. Ziel ist, die Ampel zu versetzen, um es Fußgängern oder Radfahrern leichter zu machen, die B 516 zu überqueren. Grabs: „Es gibt viele Radfahrer, die vom Erholungsgebiet Kleiberge kommen und nach Körbecke möchten, aber auch Fußfänger und Radler aus Berlingsen, die dort die Straße überqueren.“ Grabs rechnet aber damit, dass die Umsetzung nicht mehr allzu lange auf sich warten lässt.

Viele Berlinger wünschen sich ein eigenes Bürgerhaus, wie es zum Beispiel in Bücke aus dem ehemaligen Feuerwehrgerätehaus errichtet werden konnte. Dies sei ein lang gehegter Wunsch, denn in Berlingsen selbst gebe es kein öffentliches Gebäude, das von Bürgern als Treffpunkt genutzt werden könne, alle Gastwirtschaften sind geschlossen. „Wir hatten mal

ein ehemaliges Spritzenhaus, doch ist das vor vielen Jahren verkauft worden“, so der Ortsvorsteher. Ihm sei aber wichtig: Sollte es in Zukunft ein Dorfgemeinschaftshaus in Berlingsen geben, dann müsse dieses Engagement aus der Bürgerschaft entstehen. Die Berlinger müssten sich einbringen und Eigenleistungen erbringen. Zuerst müsse ein Verein gegründet werden, dann ein Grundstück gefunden werden und Fördermittel beantragt werden. Der Berlinger Sportverein sowie der Karnevalsverein nutzen Räume in umliegenden Orten.

Defibrillatoren sollen bald kommen

Ein weiteres Thema, das die Berlinger umtreibt, ist die Anschaffung eines Defibrillators fürs Dorf sowie die Ausbildung von Corhelpern. Gut sei, dass sich inzwischen vier Bürger aus Berlingsen bereit erklärt hätten, eine Ausbildung zum Corhelper zu absolvieren. „Die Stimmung hier im Ort ist positiv, dass wir es schaffen, das Geld für die Anschaffung eines Defibrillators zusammen zu bekommen, vielleicht auch durch private Spenden hier aus dem Dorf.“ Wenn jeder Einwohner nur zehn Euro gebe, könnte man sofort einen Defi anschaffen. Einen Ort für den Defi habe man im Dorf schon gefunden.

Kradfahrer bei Sturz schwer verletzt

Völlinghausen – Am Samstagnachmittag, 24. August gegen 15.40 Uhr, befuhr ein 55-jähriger Kradfahrer aus Mühlheim/Ruhr die Syringer Straße in Richtung Norden. An der Einmündung zur B 516 beabsichtigte er nach rechts abzubiegen und seine Fahrt in Richtung Niederbergheim fortzusetzen. Offensichtlich aufgrund eines Fahrfehlers kam der Kradfahrer beim Abbiegen nach links von der Fahrbahn ab und fuhr in einen Graben. Bei dem Sturz verletzte sich der Mühlheimer schwer und wurde ins Krankenhaus gebracht. Das nicht mehr fahrbereite Motorrad wurde abgeschleppt. Es entstand ein Sachschaden von 2000 Euro.

Mitsingabend der kfd

Körbecke – Die kfd Möhnesee lädt ein zum Mitsingabend am 3. September um 20 Uhr ins Ludwig-Kleffmann-Haus. Es werden Schlager und Pop-Songs gesungen. Um Anmeldung wird gebeten bei Gisela Acker, Tel. 0152/049 54489.

KALENDER

Montag, 26. August
Probenbeginn: 16.30 Uhr Neuer Chor, 2. bis 4. Schuljahr, Haus des Gastes, Musiketage.
Outdoor-Sportkurs: 18.30 bis 19.30 Uhr „Training für Bauch und Rücken“, Uferlos Möhnesee.

Dienstag, 27. August
Outdoor-Sportkurs: 18.30 bis 19.30 Uhr „Hit“ (High-Intensity Interval Training), Uferlos Möhnesee.

Mittwoch, 28. August
Seniorenfrühstück: 9.30 Uhr für Angemeldete, Altes Feuerwehrhaus.

Donnerstag, 29. August
Latschen und Tratschen
Körbecke: 14.30 Uhr, Haupteingang Rathaus.
Sitzung: 17.30 Uhr Haupt- und Finanzausschuss, Sitzungssaal, Rathaus.

Freitag, 30. August
Schützen Günüe: 20 Uhr Rückblick, Antoniusaal, Schützenhalle.

Samstag, 31. August
Runder Tisch Möhnesee: 10 bis 12 Uhr Spendensammlung – Alles außer Möbel, Auf der Alm 1, Echtrup.

Tag für das Ehrenamt: 12 bis 17 Uhr Mitmach-Aktionen für die ganze Familie, 12 Uhr Eröffnung, 13 Uhr DRK mit Hinweisen zu Reanimation, 14 Uhr Streetdance, 14.30 und 16 Uhr Vortrag Freundeskreis Kasama, 15 Uhr Verleihung des Heimatpreises, Möhneseehalle Körbecke.

Öffentliche Führung: 14.30 Uhr, Über Mythen und Geheimnisse – Führung durch die Drüggel-Kapelle, Anmeldung bei der Tourist Info Körbecke, Treffpunkt Drüggel-Kapelle.

IHR KONTAKT ZU UNS

Möhnesee

E-Mail: moehnesee@soester-anzeiger.de

Heilende Klänge, ayurvedische Speisen

Messe „Eins Sein“ lockte am Samstag und Sonntag wieder viele Interessierte nach Günüe

Günüe – „Es ist in der Tat die 10. Möhnesee-Messe, die wir hier feiern“, unterstrich Organisator Peter Schützler: „Wir haben das ganze Projekt im November 2021 von der vorherigen Organisatorin gekauft, da gibt es Verträge zu.“ Die Messe unter dem Titel „Eins Sein“ lockte am Samstag und Sonntag über den ganzen Tag wieder zahlreiche Interessierte in die Günner Schützenhalle und nach draußen auf den Vorplatz. Heilende Steine, heilende Hände, heilende Klänge standen ebenso auf dem Programm wie die Frage, ob man in die Zukunft schauen kann, wie man sich selber besser



Die Organisatoren Peter Schützler (weißes Polohemd) und Petra Kokoscha stellen sich mit zwei Ausstellern für ein Anzeiger-Bild zusammen. THOMAS BRÜGGESTRAßE

finden kann. Schützler „58 Aussteller stellen sich und ihre Angebote vor, es ist eine

wie immer bunte Palette an Themen.“ Am Samstagabend trat die Sängerin Katja von Bauske aus Hamburg auf, abends so um zehn zerrten Wind und Regen an den Zelten, eines flog um. Am Sonntagmorgen stand wieder alles, und wieder waren reichlich Besucher vor Ort. Es gab ayurvedische Speisen, Regina Rosenthal und ihre Helfer betreuten die Kaffee- und Kuchentheke. Der Erlös soll für einen guten Zweck gespendet werden.

Der Ordnungsamts-Chef persönlich schaute vorbei. Knöllchen gab es reichlich für die, die Bürgersteige zu parkten. brü